



Jahresbericht 2013

Höhepunkte des Jahres

Die Aktivitäten im Jahr 2013 waren geprägt durch die Realisierung und Einweihung der Solarstromanlage auf dem Süd-Dach der Röm.-kath. Kirche, Ettingen. Zudem hat die letzte Generalversammlung entschieden, erstmals eine Verzinsung unseres Kapitals auszuzahlen. Im Herbst hat Holinger Solar unsere älteren Solaranlagen auf Trakt 1 und 2 auf deren Leistungsfähigkeit kontrolliert.

Solaranlage Kirche Ettingen

Stolz dürfen wir auf die Realisierung dieses Projektes sein. Wir haben im Gugger-Dorf die schweizweit grösste Solarstromanlage auf einer Kirche realisiert. Die Inbetriebnahme am 28.3.2013 und die Einweihung am 23. Juni waren wichtige Meilensteine in unserer Geschichte. Im letzten Jahresbericht habe ich bereits über die Entstehungsgeschichte und die tolle Planungsphase mit dem Kirchgemeinderat berichtet. Die feierliche Einweihung – mit Einsegnung durch Pfarrer Roger Schmidlin – bildete den erfolgreichen Abschluss eines aussergewöhnlichen Projektes. In den 9 Monaten des Jahres 2013 produzieren wir nun 47'388 kWh „gesegneten Solarstrom“. Zählt man die Produktion der ersten drei Monate 2014 dazu (13'392 kWh), ergibt sich ein Produktion von 60'780 kWh im ersten Betriebsjahr.

Erstmalige Auszahlung eines Ertrages an die Mitglieder

Nachdem unsere Genossenschaft per 2012 steuerpflichtig wurde, bestand erstmals die Möglichkeit, den Mitgliedern eine Verzinsung auszuzahlen. Auf Vorschlag des Vorstandes hat die letzte GV mehrheitlich beschlossen, dies für das Geschäftsjahr 2012 zu tun. Aufgrund des zur Verfügung stehenden Reingewinnes erfolgte eine Verzinsung von Fr. 40.00 brutto pro Anteilschein von ursprünglich Fr. 500.00, d.h. total Fr. 24'280.00 für das ganze Kapital. Etwa ein Drittel der Genossenschafter verzichteten aber explizit auf die Auszahlung. Der diesen Mitgliedern zustehende Ertrag von total Fr. 7'880.00 wurde zurück in unsere freien Reserven gebucht.

Technischer Zustand unserer Anlagen

Nachdem wir seit einiger Zeit einen gewissen Rückgang der Leistung bei unseren ältesten Solaranlagen feststellen konnten, beauftragten wir Holinger Solar AG, die Anlagen auf Trakt 1 und 2 zu kontrollieren. Mit neuester Messtechnik wurden alle Strings (Zusammenschluss von 12-20 einzelnen Modulen) vermessen. Dabei konnte festgestellt werden, ob alle Module die normale Leistung erbringen resp. ob einzelne Module im String defekt sind.

Fazit: 1. Bauetappe (22 Jahre alt) von 420 Module sind 6 defekt
2. Bauetappe (21 Jahre alt) von 44 Module sind 5 defekt
3. + 4. Bauetappen (16 + 18 Jahre alt) von 276 Module ist 1 defekt

Die Vermessungsarbeiten dauerten einen ganze Tag und kosteten Fr. 1'220.40.

Das Herausfinden, welche Module innerhalb eines Strings defekt sind, haben wir nicht an die Hand genommen, da dies sehr zeitaufwendig gewesen wäre, d.h. nochmals viel gekostet hätte. Ein weiterer Grund dafür war die Tatsache, dass gleichwertige Ersatzmodule gar nicht mehr erhältlich sind und somit diese nicht 1:1 hätten ersetzt werden können. Es bestand höchstens die Möglichkeit, einen ganze String von Netz zu nehmen und daraus die noch funktionierenden Module als Austauschmodule zu benützen. Dies macht aber keinen Sinn, weil wir dann viel mehr Module vom Netz nehmen müssen, als heute in der ganzen

Anlage defekt sind. Wir haben uns deshalb entschlossen, im Moment an den Anlagen keine Aenderungen vorzunehmen.

Unterhaltskosten

Die gesamten Unterhaltskosten 2013 betragen Fr. 5'144.30. Neben den vorerwähnten Kosten von Fr. 1'220.40 für die Vermessung unserer älteren Anlagen mussten wir die obligatorischen EBM-Kontrollen von zwei Solaranlagen vornehmen lassen. Dabei werden periodisch die gesamten Elektroinstallationen geprüft. Erfreulicherweise wurden keine Mängel festgestellt. Die Kosten dafür beliefen sich aber auf Fr. 1'671.30. Zudem kosteten uns die Miete und der Strombezug unserer drei Stromzähler, welche alle Daten elektronisch an die EBM übermitteln Fr. 1'408.20. Die Reparatur eines kleinen Wechselrichters im Frühling 2013 war dann noch mit einem Aufwand von Fr. 378.00 verbunden.

Ab 2014 werden wir in unserer Buchhaltung die Unterhaltskosten unserer Anlagen aufteilen. Einerseits werden alle Ausgaben für die Anlagen auf den Schulhausdächern zusammen fassen und andererseits diejenigen der Kirche. Im Budget 2014 haben wir bereits so geplant.

Stromproduktion

Im Berichtsjahr produzierten wir insgesamt **117'507 kWh** Solarstrom. Die Anlagen auf den Schulhausdächern steuerten 70'119 kWh dazu bei – dies sind 7'150 kWh weniger als im Vorjahr. 47'388 kWh stammen von der neuen Anlage auf der Kirche.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass wir im letzten Jahr nicht von überdurchschnittlichen Sonnenscheinstunden verwöhnt wurden. Die Einstrahlungswerte lagen 4,5 % unter denjenigen des Vorjahres und sogar 12 % unter dem „Sonnenjahr“ 2011.

Stromvergütungen

Auch im vergangenen Jahr verkauften wir wiederum unsere gesamte Stromproduktion an unseren Stromabnehmer (EBM). Dafür erhielten wir folgende Vergütungen:

Fr. 31'294.65	für die Bauetappe 1 - 5 auf den Schulhausdächern
Fr. 9'071.57	für Bauetappe 6 die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV)
<u>Fr. 12'747.30</u>	für die Kirche Ettingen
Fr. 53'113.52	Total

Der Ertrag für die Bauetappen 1 – 5 ging von Fr. 48'302 auf Fr. 31'294 zurück, d.h. der durchschnittliche Preis pro kWh reduzierte sich von 76,3 Rp. auf 54,3 Rp. Dies, weil die beiden ersten Bauetappen über 20 Jahre alt sind und wir dadurch einen kleineren Vergütungssatz erhalten.

Danke

Zum Abschluss möchte ich wiederum meinem Vorstand und den beiden Revisoren für ihre Tätigkeit recht herzlich danken. Unser Gründungsmitglied und Revisor Jean-Jacques Frey hat den Wunsch geäußert, nach 23 Jahren zurück zu treten. Wir danken ihm recht herzlich für seine Treue und seine sorgfältige Arbeit im Interessen unserer Genossenschaftler. Beat Muntwiler hat sich bereit erklärt, das Amt von Jean-Jacques zu übernehmen. An der kommenden GV findet die Ersatzwahl statt.

Ettingen, Anfangs April 2014

Hans Weber, Präsident